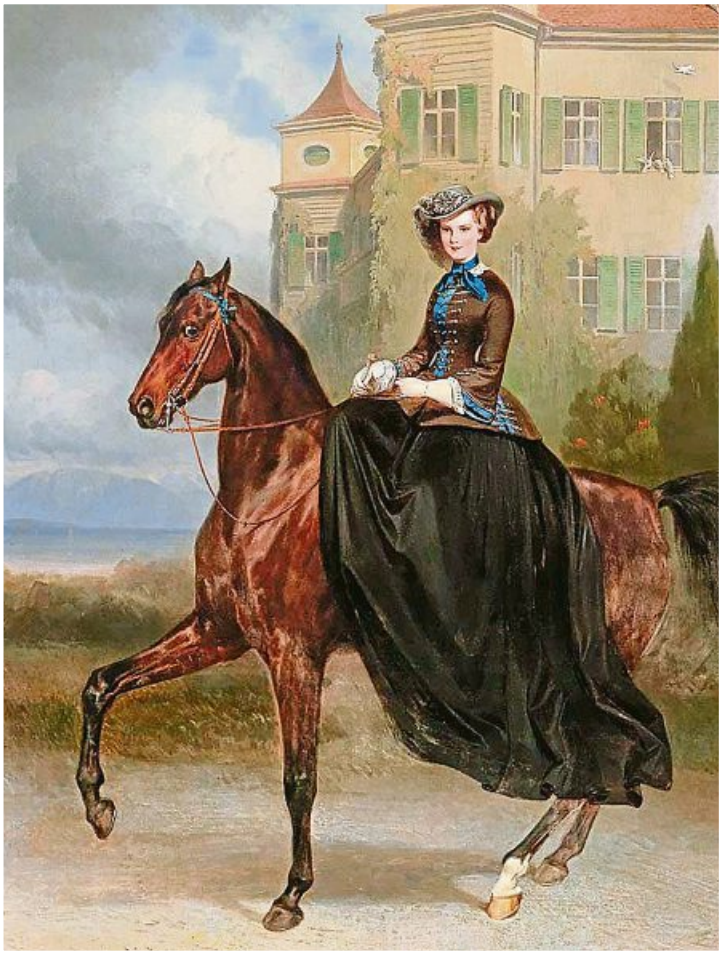


Unterwegs mit...



Die Kaiserin vor Schloss Possenhofen. Auf der Roseninsel traf sie einst König Ludwig II. (re.)



Fotos: Andrea Jatsch (2); Dorotheum; Stefan Schuhbauer (2)



Museum für die Kaiserin

Das Interesse an Sisi, die als die schönste Frau ihrer Zeit galt, ist bis heute ungebrochen. Jährlich zieht es bis zu 10 000 Besucher ins Kaiserin-Elisabeth-Museum nach Possenhofen zieht. „Zu uns kommen Reisegruppen aus der ganzen Welt – China, Japan, Kanada und vieles mehr“, sagt Leiterin Rosemarie Mann-Stein II. stolz. Rechts: Helga Weis vom Museum. Besonderes Exponat: ein original Frisiermantel der Kaiserin! ◀

KAISERIN SISI am Starnberger See

Hier verbrachte die berühmte Kaiserin Elisabeth (1837-1898) wohl mitunter die glücklichsten Stunden ihres Lebens: am Starnberger See, dem „lieblichsten See“ wie sie selbst dichtete. Auf Schloss Possenhofen wuchs Sisi im Kreis ihrer sieben Geschwistern in idyllischer Umgebung auf. Auch nach ihrer Hochzeit mit Kaiser Franz Joseph von Österreich 1854, kam sie sooft wie möglich in ihr geliebtes „Possi“. Und auch ihren Cousin König Ludwig II., mit dem sie eine Art Seelenverwandtschaft verband, traf sie hier gelegentlich. Die Kaiserin selbst war eine sehr sportliche Frau, die vor allem für ihre Gewaltmärsche bei ihren Hofdamen berüchtigt war. „Neben einer adeligen Herkunft mussten Sisis Hofdamen vor allem eines sein: sportlich!“, weiß Rosemarie Mann-Stein, Leiterin des Kaiserin-Elisabeth-Museums in Possenhofen. Elisabeth ritt beispielsweise zwar hoch zu Pferd nach München, den Rückweg trat sie dann aber zu Fuß an! Wir wollen es da doch etwas ruhiger angehen, machen uns aber dennoch auf die Suche nach Sisis Spuren am Starnberger See.

Zu Fuß auf Entdeckungstour

► Mit der S-Bahn (S6) geht es zum Bahnhof Possenhofen. Hier winkt zum Einstieg gleich eine Portion Geschichte. Denn direkt im historischen Bahnhof befindet sich Deutschlands einziges **Kaiserin-Elisabeth-Museum**. Im ehemaligen Wartesaal, wo die Kaiserin sich früher zurückzog, bis ihre Kutsche eintraf, sind heute über 1000 Ausstellungsstücke zu Elisabeth, aber auch zu König Ludwig II., zu bestaunen. (www.kaiserin-elisabeth-museum-ev.de, Freitag bis Sonntag, sowie feiertags von 12 bis 18 Uhr, Erwachsene 4 Euro, Kinder ab 14 Jahren und Studenten 3 Euro) „Das Interesse an der Kaiserin ist ungebrochen. Zu uns kommen auch viele Reisegruppen aus der ganzen Welt“, erzählt Leiterin Mann-Stein. Die Sisi-Statue vor dem Bahnhof bietet sich bestens für ein kaiserliches Erinnerungsfoto an. ► Danach gehen wir den Schlossberg hinunter in Richtung Starnberger See. Nach rund acht Minuten erhaschen wir einen Blick auf **Schloss Possenhofen**. Da das Schloss heute in Privatbesitz ist, kann man es leider nicht besichtigen. Die charakteristischen Ecktürme sind aber nicht zu übersehen. ► Seit 1985 ist aber eine zwei Hektar große Fläche vor der Schlossanlage für jedermann zugänglich, das sogenannte **Paradies**. Dort, wo früher die Kinder der Herzogsfamilie über die Wiesen tobten, er-



Wer auf die Roseninsel will, muss am Steg die Glocke läuten – und damit die Fährleute Stefan Seerieder und Bernhard Ziller verständigen

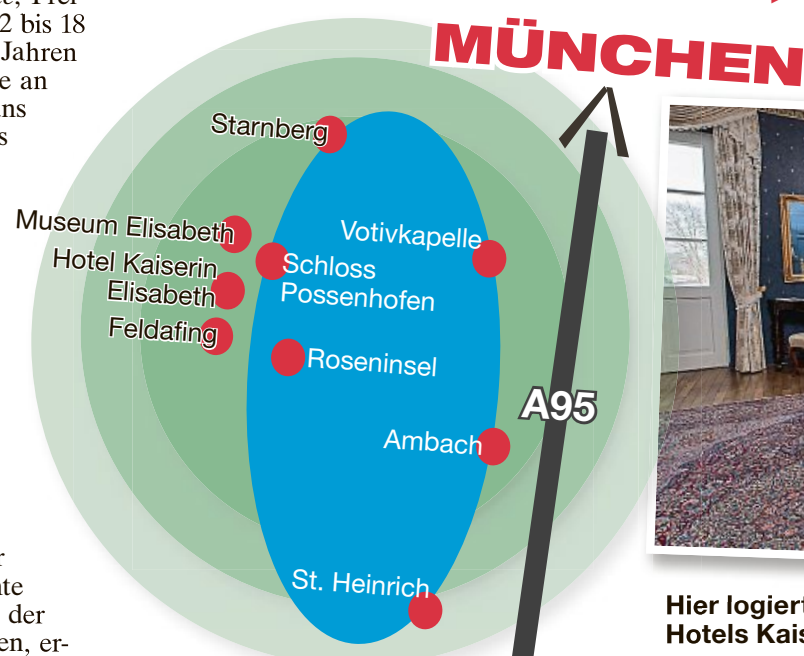
reicht man heute gemütlich das Seeufer. An besonders heißen Tagen kann man sich hier mit einem Sprung in den See abkühlen.

► Folgt man dem Seeweg nach Süden rund zwei Kilometer, kommt man nach circa 35 Minuten zur Fähr-Anlegestelle zur **Roseninsel**. Ein Tipp für Familien: Kurz davor kommt man am Strandbad Feldafing vorbei. Die Fähren fahren derzeit von 10 bis 18 Uhr (montags eingeschränkter Betrieb) nach Bedarf. Kaiserin Sisi war selbst mehrere Male auf der Roseninsel. Mindestens einmal traf sie hier auch König Ludwig II. 1881 ließ Sisi sich in einem Kahn von Feldafing aus zur Roseninsel rudern, wo Ludwig sie bereits erwartete. Später dichtete sie über diesen Ausflug: „Von der kleinen Roseninsel/Kamen tausend süsse Dufte/Des Jas-

mines Wohlgerüche/Würzten hold die Abendlüfte.“ Sowohl Sisi als auch Ludwig liebten die Abgeschiedenheit und flohen vor dem strengen Hofleben, sooft es ging. Ludwig war von seiner schönen Cousine verzaubert. „Einmal ließ er vor ihrer Ankunft am Bahnhof in Possenhofen den ganzen Bahnsteig mit weißen Lilien dekorieren“, erzählt Museumsleiterin Mann-Stein. Das Casino auf der Roseninsel kann im Rahmen einer Führung besichtigt werden.

► Zurück auf dem Festland folgen wir dem Kaiserin-Elisabeth-Weg bis wir zum **Hotel Kaiserin Elisabeth** kommen. Hier residierte die Kaiserin immer, wenn sie ihre Mutter in Possenhofen besuchte. Denn aufgrund ihres großen Hofstaates wurde das herzogliche Schloss schnell zu klein – und auch das Hotel musste sich für sie vergrößern. Zwei Jahre nach ihrem Tod wurde das Hotel 1900 nach seinem prominenten Stammgast umbenannt. Noch heute kann man in der Seeblick-Suite (Foto), in der einst die Kaiserin residierte, nächtigen. (ab 239 Euro die Nacht inkl. Frühstück) Die überdachte Terrasse eignet sich wunderbar für einen Kaffee und ein Stück Kuchen.

► Über die Maffeistraße geht es zum Bahnhof Feldafing und mit der S-Bahn wieder zurück.



Hier logierte einst Sisi: Erika Borchard, Leiterin des Hotels Kaiserin Elisabeth in Feldafing in der Suite 15

Radtour für Sportliche

Eine Kaiserin auf dem Fahrrad? Sisi-Kennerin Mann-Stein ist sich sicher: „Sie hätte es bestimmt ausprobiert!“ Wer zusätzlich zum Kulturprogramm auch noch kräftig in die Pedale treten will, der kann den Spaziergang selbstverständlich auch mit dem Fahrrad fahren. Für einen ganztägigen Ausflug bietet sich eine Fahrt um den Starnberger See an – „Kini“ inklusive!

► Mit den Rädern geht es mit der S-Bahn zum **Bahnhof Starnberg**. Von hier fahren wir über den Bahnhofplatz, rechts unter der Bahn hindurch auf den Luitpoldweg. Nach dem städtischen Schwimmbad rechts in den Schiffbauerweg und auf einem Radweg an der Münchner Straße entlang nach **Kempfenhausen**.

► Am Ortsende von Kempfenhausen rechts in die Seestrasse und nunmehr am Seeufer entlang rund drei Kilometer bis nach **Berg**. Bei Berg führt der Radweg durch ein schmales Waldgebiet. Hier kommt man an der **Votivkapelle** vorbei, die als Andenken an König Ludwig II. errichtet wurde. Unterhalb der Gedenkstätte wurde der Märchenkönig 1886 im See tot aufgefunden. An dieser Stelle im See markiert jetzt ein Kreuz den Todesort.

► Über **Leoni, Ammerland** und **Ambach** kommen wir nach rund 16 Kilometern in das Freibadgelände von Sankt Heinrich. Hier bietet sich eine Pause inklusive einem Bad im See an.

► Weiter geht es mit den Rädern bis nach Seeshaupt. Wer genug vom Radln hat, der kann mit dem Schiff nach **Tutzing** fahren (Fahrplan und Informationen unter www.seenschiffahrt.de). Ansonsten geht es mit den Rädern in gut 12 Kilometern über Bernried und Höhenried nach Tutzing.

► Von Tutzing aus fahren wir über die Tutzinger Straße zum **Hotel Kaiserin Elisabeth** – und damit fahren wir den Spaziergangverkehrtherum ab und vom Bahnhof Possenhofen geht es mit der S-Bahn zurück.

Übrigens: Auf die Roseninsel darf man die Räder nicht mitnehmen!

Wer's bequemer mag

Natürlich kann man auch mit dem Auto die einzelnen Stationen abfahren. Parkplätze finden Sie hier:

- Bahnhof Possenhofen (2 Stunden frei)
- Roseninsel: Parkplatz am Seelaich oder Parkplatz am Strandbad Feldafing
- Bahnhof Feldafing (2 Stunden frei)